

## **Stellungnahme der FW-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2023**

Prof. Dr. Karl Ehinger, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler



Inzwischen prägen gleich mehrere Krisen unseren Alltag und die Arbeit der Verwaltung. Die Versorgung der steigenden Zahl von Geflüchteten aus der Ukraine und anderen Teilen der Welt, die Besetzung von offenen Stellen mit geeignetem Fachpersonal und die vielen Wohngeldanträge sind nur einige Beispiele, die die Stadtverwaltung im Haushaltsjahr 2023 herausfordern.

Dennoch ist es der Stadtkämmerei gelungen einen ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf aufzustellen. Unsicher ist aber u. a. die Prognose der Gewerbesteuererinnahmen von 19,5 Mio € – also 2,7 Mio € mehr als das Ergebnis 2021. Ebenso ungewiss ist, ob die angenommenen 29,4 Mio € für Personalaufwendungen nach der Tariferhöhung im öffentlichen Dienst noch ausreichen.

### **Investitionen**

Insgesamt sind im Haushalt 20,5 Mio € für Investitionen vorgesehen. Ein großer Teil davon fließt in die beiden großen Bauprojekte Neubau Mensa mit Klassenzimmern und Jugendcafé sowie in die Sanierung Windeck-Gymnasium. Beide Projekte sind nicht mehr aufschiebbar und erfordern eine Kreditaufnahme von 5,4 Mio €. Umso mehr muss bei der Umsetzung der Bauvorhaben darauf geachtet werden, dass die Kosten reduziert werden. So muss geprüft werden, ob Klassen während der Bauzeit in nahegelegenen Räumen unterrichtet werden können. Ziel muss es sein, Mietkosten für Container zu vermeiden.

### **Digitalisierung der Verwaltung**

Großen Aufholbedarf gibt es bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes und bei anderen Maßnahmen im Bereich der digitalen Transformation. Alle Digitalisierungsmaßnahmen müssen nutzbringend für unsere Bevölkerung sein und Personalstellen-Einsparungen bei der Erledigung von Routineaufgaben als Ziel haben.

### **Infrastruktur**

Die rechtzeitige Sanierung der städtischen Straßen und Brücken ist alternativlos. Aufwändige Komplettsanierungen wie in der südlichen Hauptstraße sollten die Ausnahme bleiben. Akute Schäden müssen repariert werden, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet bleibt. Das Radwegenetz muss verbessert werden. Alle Stadtteile und benachbarten Kommunen müssen ohne Umwege gefahrlos per Rad erreichbar sein.

### **Katastrophenschutz und Feuerwehr**

Angesichts neuer Bedrohungen sind Bevölkerungs- und Katastrophenschutz zu stärken. Nur 68.000 € für die Generalsanierungen der Sirenen genügen nicht. Um im Ernstfall handlungsfähig zu sein, bedarf es neben Einsatzplänen auch der zeitgemäßen Ausstattung unserer Hilfskräfte. Auch arbeitsrechtlich geeignete Feuerwehrhäuser sind bereitzustellen. Im aktuellen Haushaltsplan vermissen wir Mittel für den Bau von neuen Gerätehäusern in Neusatz und Weitenung.

### **Gewerbe und Landwirtschaft**

Der intensive Austausch mit der Wirtschaft ist weiterhin zu pflegen. Geeignete Rahmenbedingungen sind zu schaffen für den künftigen wirtschaftlichen Erfolg von Handel, Dienstleistungsgewerbe und Industrie. Sie sind es, die mit ihren Arbeitsplätzen und Steuerzahlungen den Wohlstand der Stadt sichern.

Genügend Flächen sind für die landwirtschaftlichen Betriebe unserer Region Existenzgrundlage. Weder durch neue Gewerbe- und Wohnbaugebiete noch durch Ausgleichsmaßnahmen dürfen wertvolle Anbauflächen verschwinden. Stattdessen ist zu prüfen, ob mit Umlegungen neue Anbaugelände und ökologische Ausgleichsflächen – z. B. mit den Brachen in den Reben – nutzbar werden können.

### **Klimawandel und Energie**

Bühl will bis 2035 klimaneutral werden. Deshalb müssen konsequent Energie eingespart und regenerative Energien intensiver genutzt werden. Die Stadt muss Vorbild sein und alle geeigneten kommunalen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen ausstatten. Mit den Programmen „Solar“ und „Bühl Grün“ unterstützt die Stadt alle, die mit Photovoltaik den Umstieg weg von fossilen Energieträgern umsetzen und die mit Dachbegrünungen Wohnqualität und das ökologische Umfeld verbessern. Ob der Standort am Wittig für Windenergieanlagen geeignet ist, werden die Messergebnisse zeigen. Das geothermische Potential für die Versorgung Bühls mit Fernwärme und Strom muss untersucht werden.

### **Vereine und Ehrenamt**

Was wäre eine Kommune ohne Ihre ehrenamtlich Aktiven, ohne die Vereine und gemeinnützigen Einrichtungen, ohne deren Kinder- und Jugendförderung? Deshalb setzen wir uns für eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung der Vereine ein. Einen besonderen Dank möchten wir allen Pflegekräften, den Einsatzkräften unserer Freiwilligen Feuerwehr, THW, DRK und Notfall-Krisenteam aussprechen, sowie den Helfern der Bühler Tafel und den Unterstützern der Geflüchteten. Sie sind es, die uns allen jederzeit bei Not zur Hilfe eilen.

### **Schlusswort**

Wir bedanken uns bei allen in der Verwaltung für ihr Engagement. Den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich beruflich oder privat für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen und zum Wohl unserer Stadt beitragen, gilt ebenfalls unser Dank.

Die Freie-Wähler-Fraktion stimmt dem Verwaltungsvorschlag des Haushaltsplans 2023 ebenso zu wie den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe.